

Linz: 17°C
Ort wählen »

Suchen

STARTSEITE | OBERÖSTERREICH | SPORT | FREIZEIT | REISEN | BESTE STELLEN | IMMOBILIEN | MOTOR | TRAUER | ANZEIGEN | ABO & SERVICE

Politik | Wirtschaft | Kultur | Chronik | Weltspiegel | Society & Mode | Gesundheit | Web | Meinung | Videos | Partnersuche | Campus | Fotos | ÖÖN-Neubau

Startseite

Parks, Pärke oder Parke: Deutsche Sprache unter der Lupe

GRAZ. Deutschland, Österreich, Schweiz: In allen drei Ländern wird deutsch gesprochen, aber immer etwas anders. In einem Uni-Großprojekt sollen die nationalen und regionalen Unterschiede in der Grammatik der deutschen Standardsprache erfasst werden.

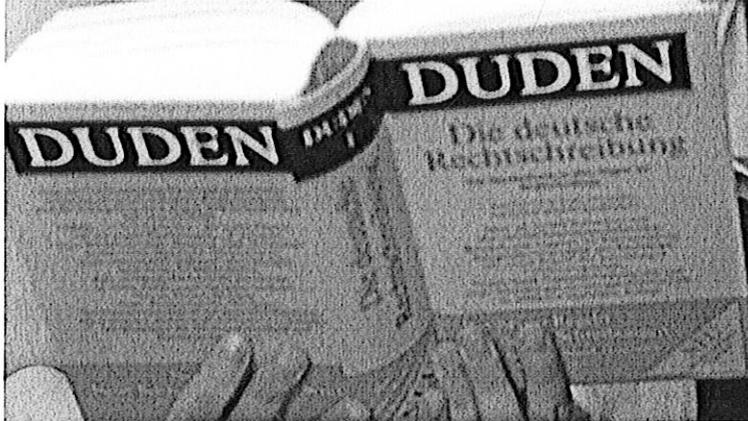


Bild: apa

Sixpack in nur 1 Monat?



2 pflanzliche Produkte sollen EXPLOSIVEN Muskel aufbau bewirken. Wir haben es getestet.

300 € am Tag verdienen



Der Online-Handel war noch nie so einfach!



Für die nächsten drei Jahre stehen den Forschern der Universität Graz, Augsburg und Zürich insgesamt 1,2 Millionen Euro zur Verfügung.

Je nach Land oder Region findet man sprachliche Varianten des Deutschen, die von unterschiedlichem Wortschatz bis hinein in die Grammatik reichen: "Je nach Region lautet die Mehrzahl von 'Park' entweder 'Parks', 'Pärke' oder 'Parke'", sagt Arne Ziegler vom Institut für Germanistik der Uni Graz. Ziegler leitet den österreichischen Part des Projekts. Koordiniert wird das Projekt von der Universität Zürich.

Die Reihe weiterer grammatikalischer Unterschiede im Deutschen ist lang: So wird z.B. für die Bildung des Perfekts von Verben, die die Körperhaltung ausdrücken, in Österreich wie auch in der Deutschschweiz und im süddeutschen Sprachraum "sein" als Hilfsverb verwendet. Das führt dazu, dass man in diesen Regionen "ich bin gesessen" oder "bin gestanden" statt "habe gesessen" und "habe geschlafen" findet. Zwischen die Elemente zusammengesetzter Hauptwörter tritt im österreichischen Deutsch

wiederum im Gegensatz zum Bundesdeutschen oft ein Fugenlaut wie etwa das Fugen-S in "Zugsverspätung" oder "Schweinsbraten" (bundesdeutsch "Zugverspätung" bzw. "Schweinebraten"). Während man sich in Österreich etwas "um" fünf Euro kauft, macht man das in Deutschland "für" diesen Betrag.

Variantengrammatik

"Solche Varianten wurden bis dato in der Grammatikschreibung kaum - und vor allem nicht systematisch - berücksichtigt", sagt Ziegler. Diese Lücke soll durch das Forschungsprojekt "Variantengrammatik des Standarddeutschen" geschlossen werden. Ziel ist es, auf der Grundlage eines breiten Korpus von Zeitungsartikeln und belletristischen Texten aus allen Ländern und Regionen des zusammenhängenden deutschen Sprachgebiets die tatsächliche Variation in der Grammatik der geschriebenen deutschen Standardsprache zu erfassen.

Die Ergebnisse sollen in einem allgemeinverständlichen Handbuch dokumentiert werden und sowohl u.a. Lehrern, Lektoren, Übersetzern und Autoren über die Normgemäßheit grammatischer Varianten Auskunft geben als auch für weitergehende grammatische Untersuchungen dienen. Das auf drei Jahre angelegte Projekt wird durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, den Wissenschaftsfonds und dem Schweizerischen Nationalfonds finanziert.

Artikel

nachrichten.at/apa

01. August 2011 - 12:46 Uhr

Drucken | Versenden | Facebook | Twitter

Meistgelesene Artikel mehr »

1. Ausschreitungen bei Fußballspiel: "Unfassbare Brutalität"
2. Nach 50 Jahren droht Kult-Disco "Wikingen" letzter Tango
3. Eferdinger Bürgermeister von Genossen angezeigt
4. Ex-Liebhaber in Steyr verbrannt: Mordverdächtige in Psychiatrie
5. Ärger über verbogene iPhones
6. Bursch gab sich als Polizist aus und schlug 16-Jährige
7. "In Oberösterreich gibt es acht Golfplätze zu viel"
8. Update: Hofer hält Filialen bis 20 Uhr offen
9. Asyl-Modell: Automatische Aufteilung, Quoten für Gemeinden
10. Umstieg auf günstigeren Handytarif kommt teuer
11. Burschen wegen Vergewaltigung vor Gericht
12. "Wo woar mei Leistung?": Justiz stellt Verfahren ein
13. Drei Mädchen missbraucht: OLG bestätigte Urteil gegen Trainer
14. Bezirk Wels-Land hat mehr starke Firmen als ganz Kärnten
15. So übersteht man den Elternabend
16. Zwei Rettungssanitäterinnen wurden zu Geburtshelferinnen
17. Prozess: Geld, Gold und Schmuck um 770.000 Euro erbeutet
18. Nur heute hält Wallerns Präsident nicht zu Rapid
19. Für Gastronomen war dieser Sommer zum Verzweifeln
20. Kirchliche Einrichtungen in Deutschland dürfen Kopftuch verbieten



Drucken | Versenden | Facebook | Twitter

« zurück zu Aktuelle Meldungen



Können Sie auf den Rat dieses Mannes verzichten?
Seit 1971 hat Dr. Martin Weiss Anleger vor jedem großen Crash gewarnt. Seine Prognosen für den kommenden, finalen Crash sind vernichtend. mehr»



Stromkonzerne geschockt! Elektriker packt aus
46jähriger verrät in seinem Video 1 geheimen Trick mit dem Sie Ihre Stromrechnung massiv senken können - ganz ohne Anbieterwechsel,... mehr»



Abnehm-Industrie geschockt - Warum?
Hobbysportler entdeckt extrem wirksame, natürliche Methode zur Fettverbrennung. Ohne Pillen, Pulver oder Sport zum flachen Bauch -... mehr»

ANZEIGEN

powered by p1sta

7 Kommentare

von dustia (9) · 01.08.2011 23:16 Uhr

aeH - ???

--

Das führt dazu, dass man in diesen Regionen "ich bin gesessen" oder "bin gestanden" statt "habe gesessen" und "habe geschlafen" findet.

--

Bitte warum "habe geschlafen"? Nicht eher "habe gestanden"?

Irgendwie "waren" die OÖN hier ein Problem mit diesem Artikel ☺

Antwort schreiben

Melden

👤 (0)

von InternerDhoernchen (5032) · 01.08.2011 15:57 Uhr

Das gefällt euch sicher

<http://www.blablameter.de>

"Bibel besser als FDP-Parteibuch"

<http://www.zeit.de/digital/internet/2011-07/blablameter-software>

Der ORF und seine Ferialpraktikanten-Sprachgenies

<http://imageshack.us/photo/my-images/191/hoehrer.jpg>

<http://imageshack.us/photo/my-images/4/froehnen.jpg/>

Antwort schreiben

Melden

👤 (1)

von online-redaktion (901) · 01.08.2011 13:48 Uhr

Danke fürs Korrekturlesen

Dass uns ausgerechnet bei einem Artikel über die deutsche Sprache gleich zwei Rechtschreibfehler passiert sind und ein Leerzeichen zwischen zwei Wörtern gefehlt hat, ist uns wirklich peinlich. Danke fürs Korrekturlesen.

Antwort schreiben

Melden

👤 (3)

Alle Kommentare lesen »

Neuen Kommentar schreiben

Bitte melden Sie sich an, um diesen Artikel zu kommentieren.

Kommentare und Postings sind nur nach erfolgreicher SMS-Registrierung möglich. Die SMS-Registrierung ist kostenlos und nur einmal erforderlich. mehr »

Für registrierte Nutzer

Für nicht registrierte Nutzer

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar abzuschicken.